

mungen hin und wieder auseinander gingen. Mit den Abmachungen des Ausschusses erklärte sich die Versammlung einvernehmlich, ebenso mit den von Herrn Hög gestellten Bedingungen, deren Berücksichtigung hinsichtlich eines vollständigen und vollständigen Beschlusses der Proben anerkannt wurde. Nachdem von einigen Seiten vorgeschlagen wurde, einstimmig wie ein Mann sich in öffentlicher Abstimmung für den Zusammenschluß zu erklären, wurde der Antrag auf allgemeine Abstimmung gestellt und diesem stattgegeben. Das Ergebnis darf als ein hocherfreuliches für die weitere Zukunft und ein erquickliches Zusammenarbeiten hoffnungsvoll bezeichnet werden, denn von 54 abgegebenen Stimmen lauteten 32 für den Zusammenschluß. Der Vorstand gab seiner Freude darüber Ausdruck und sprach den Wunsch aus, daß die zwei Sängere, welche mit Rein zu stimmen für nötig fanden, trotzdem dem Verein treu bleiben und nach wie vor das deutsche Lied pflegen werden. Einem Wunsche der Freundschaft entsprechend, soll kommenden Sonntag, abends präzis 7 Uhr, in der „Sonne“ ein gemeinschaftliches Beisammensein stattfinden, bei welcher Gelegenheit der neue Dirigent, Herr Hauptlehrer Heig, sich vorstellen wird, ferner sollen die Vorkatzen und sonstige persönliche Angelegenheiten besprochen werden. Inzwischen war auch der sechste Chorleiter, Herr Oberrealschullehrer Widmayer, in der Mitte der Sängerschaft erschienen, die ihn mit dem Sängerewahlrecht empfangend, Vorstand Gollmer begrüßte den lieben Freund, der er im Laufe der Zeit geworden und bleiben werde, solange er sich im Kreise des Liedertanzes bewegt. Derselbe Dankesworte richtete er an den verdienten Mann, der den Liedertanz mit soviel Aufmerksamkeit und Sorgfalt annähernd 23 Jahre leitete und die schönsten Erfolge mit ihm erzielte. Unter Anerkennung und voller Würdigung des Chores seines Rücktritts gab er dem Wünsche Ausdruck, daß Herr Widmayer dem Liedertanz auch künftig als Freund und Berater in den Versammlungen sich zeigen möge. Einstimmig habe die Versammlung beschlossen, ihn in dankbarer Anerkennung seiner vielseitigen, uneigennütigen Verdienste um den Liedertanz während dieser langen Zeit zum Ehrenbürger zu ernennen. Eine künstlerisch ausgeführte Urkunde soll ihm durch eine besondere Abordnung noch überreicht werden. Tief gerührt über diese Ehrung sprach der neue Ehrenbürger seinen wärmsten Dank hierfür aus. Es sei dies das sicherste Siegel dafür, daß wir auch in Zukunft gute Beziehungen zueinander, unterhalten werden und das Land, das in langen Jahren gemeinsamen Arbeitens und Strebens geknüpft wurde, nicht zerfallen werde. Aus diesem die Ereignisse der letzten Zeit mit Worten, aus denen eine leise Bedauertheit durchschaut, als er erneut vor der künftigen Sängerschaft seinen Wunsch als Chorleiter zum Ausdruck brachte. Freudig bewegten Herz und mit berechtigtem Stolz gebot er der in gemeinsamer Arbeit erzielten ehrenvollen Erfolge auf Sängereisen, im öffentlichen Leben am Blase bei besonderen Anlässen (Schülerfeste), der Arbeit im Kriege und in den Nachkriegsjahren. Zusammenfassend glaube er sagen zu dürfen, wir haben das deutsche Lied gemeinsam gepflegt so gut als wir nur konnten nach bestem Wissen, mit ehrlichem, redlichem Streben und mit heiterer Liebe. Wenn es möglich sei, Fortschritte auf dem Gebiete irgendwelchen öffentlichen Lebens zu erzielen, so habe der Einzelne nicht das Recht, seine Person länger in den Vordergrund zu stellen. Dennoch klang ein schmerzliches Entgegenkommen durch seine Worte, als er bewegten Herzens der Stille seines langjährigen Wirkens schweigen ließ, und auch in der Brust der Sängere machte sich dieses Gefühl geltend. Aber andererseits zeigte sich auch mit diesem Entgegenkommen die ganze Seelenregung eines Mannes, der der Sache des deutschen Liedes schon so mannigfache Opfer brachte und die Sängere seines dauernden Interesses am Liedertanz verleierte. Starcken Widerhall fanden seine Schlussworte, als er von der Möglichkeit noch schöner Erfolge in einem großen Liedertanz sprach, von der Einheit, die uns alle umschlingt, soll in der Liebe zum deutschen Lied. Den Abschied des deutschen Sängere, dem deutschen Lied und der Sängerefreundschaft galt sein Hoch. Nachdem Mitglied Brosch noch Begrüßung nahm, dem scheidenden Dirigenten die besten Wünsche für sein persönliches Wohlergehen auszusprechen, wurde als letzter Gegenstand der Sängerewahl nach Wahlen beschlossen, für welchen bereits 44 Wahlen eingingen. Entgegen früheren Abmachungen soll der Wahltag nicht an Pfingsten zu Stande kommen, weil an diesen Tagen auf Vichtenstein und Reibelsbühl Hochbetrieb herrscht, sondern entweder am ersten oder zweiten Mai Sonntag, an welchen Tagen seitens der Kraftwagen-Gesellschaft auch mehr Wagen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich soll auch den Sängere der „Freundschaft“ nach erfolgtem Uebertritt in den Liedertanz dasselbe Recht der Beteiligung zugehen wie jedem anderen Mitglied. Die weiteren Vorbereitungen für den Ausflug nach der Kaufschiff erliegen. Mit einem hoffnungsvollen Blick auf die Zukunft schloß der Vorsitzende in vorgerückter Stunde die Versammlung.

Walden, 13. März. Wie aus der gestrigen Anzeige im „Anstler“ ersichtlich, findet morgen Samstag in der „Alten Linde“ ein Vaterländischer Abend statt, welcher durch musikalische und gefällige Darbietungen sowie Vortrag patriotischer Gedichte verziert wird. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des Herrn Alfred Roth, Stuttgart, Landesvorsitzender der vereinigten Vaterländischen Verbände Württemberg und Hohenzollern, über das Thema „Aus Rot und Tod empor zum deutschen Leben“. Der Abend dürfte für jeden deutsch gesinnten Mann inneren Gewinn bringen, weshalb auch an dieser Stelle freundliche Einladung ergeht.

Aus dem Nachbarlande Baden. Dem Oberförster A. Schilling bei der Forstverwaltung des Finanzministeriums wurde die Leitung dieser Abteilung unter Beibehaltung der Amtsbezeichnung Vordorfmeister übertragen. Herr Schilling ist auch bei uns im württembergischen Schwarzwald aus seiner Tätigkeit als Amtsvorstand des Forstamts Dachsenfeld-Biorzheim wohl bekannt. In früheren Kreisen wird es besonders gefehlt, daß derselbe an den Vangerbrander Waldbaukursen seit ihrem Bestehen — September 1913 — in aktiver und uneigennütziger Weise sich betätigt. Seine Wertschätzung an diesen der Initiative der Forstbeamten des äußeren Dienstes entsprechenden Veranstaltungen, mit freier Beteiligung von Beamten des inneren Dienstes, ohne Unterschied der Dienststelle und des Ranges, hat Herr Schilling dadurch bewiesen, daß er beim Uebertritt in die badische Forstverwaltung dem Finanzminister und jetzigen Herrn Staatspräsidenten die Bitte vorgetragen hat, auch künftighin bei den Vangerbrander Waldbaukursen regelmäßig sich beteiligen zu dürfen. Der badische Finanzminister hat nicht nur in entgegenkommender Weise zugestimmt, sondern hat auch sein Interesse an diesen Veranstaltungen dadurch zum Ausdruck gebracht, daß er die bei diesen Kursen regelmäßig besuchenden badischen und württembergischen Waldungen unter Führung des jetzigen Herrn Vordorfmeisters in vergangenen Jahre selbst besucht und sich über die Vorträge durch die Vorträge der Wirtschaftsführer bis ins Einzelne orientiert hat. Möge dem badischen Nachbarland wie der gesamten deutschen Forstwirtschaft diese Ernennung zum Heile sein.

Württemberg.

Regel, 11. März. (Töblicher Unfall.) Als bei der Firma Wehr. Theurer befaßte 33 Jahre alte Fr. Bremer von der fahrenden Lokomotive abbringen wollte, kam er so un-

glücklich zu Fall, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde, was seinen Tod nach wenigen Minuten zur Folge hatte.

Stuttgart, 13. März. (Jugoslawien.) Die Stuttgarter Jugoslawen-Gesellschaft, bewahrt als ein Faktor des wirtschaftlichen Wiederaufbaus in den Bezirken der Obermetallverarbeitung, tritt am 14. März zum 10. Male, nunmehr im Zeichen der Verbündetheit zusammen. Auf der „Jugoslawen“ wird konzentriert wiedergegeben, was die deutsche Obermetallindustrie an Neubauten und Qualität bringt. In Stuttgart werden Käufer und Verkäufer aus der Provinz vereint sein, was das Gerede der deutschen Kunstgewerbetler erregt, wie eine ewig wechselnde Form das Bedürfnis, die Zweckmäßigkeit und den Geschmack erläuternd, auch die Schönheit sucht. Alle Vorbereitungen sind getroffen, die nach dem schönen Stuttgart kommenden Messebesucher in jeglicher Hinsicht zu befriedigen.

Kulmbach, 13. März. (Ein Weistag.) Ein Weistag junger Mann scheint gegenwärtig keine Tätigkeit nur auf das Gebiet des Viehwesens zu verlegen. Er gibt sich hauptsächlich damit ab, Betten, von denen er schon monate gewonnen hat, einzugehen. Bei der erst kürzlich vorgenommenen Erwerb er sich, 15 Paar Bett- und Leberwürste zu verkaufen. Das Ergebnis glänzte ihm aber nicht, denn schon nach dem 2. Paar ergab er sich als besiegelt. Durch dieses Mißlingen aber nicht eingeschüchtert, wollte er am letzten Sonntag in einer Stunde eine Dose Bismarckerbige mit 11 Stück hinunterwälzen. Die Bette wurde angenommen. Nach Halbzeit, als der Magen 17 Stück aufgenommen hatte, ging es wieder fröhlich und Werk. Doch schon den 15. Dering brachte er trotz größter Anstrengung nicht mehr herunter. Zum erstenmal Spott mußte er auch noch für die Rollen der Serringe aufnehmen.

Freiburg, 13. März. (Bom Baum erdrückt.) Der in den vier Jahren lebende Holsarkler Josef Bucher von Bismarck ist in der Paul-Neustraße beim Baumfällen tödlich verunglückt. Er war beauftragt, an einem an den Kurvele des bereits abgegrabenen Baum ein Seil zum Umarmen des Stammes zu befestigen. Als er einige Meter zu dem Baum hinaufgestiegen war, neigte sich dieser und stürzte um. Bucher, der abbringen wollte, verwickelte sich in das Seil und kam dadurch unter den Baum zu liegen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Kopf wurde ihm mit schrecklicher Gewalt so auf die Brust gepreßt, daß ihm das Gesicht getrieben wurde. Ob er eines oder fremdes Verschulden vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Cherfhausen, 13. März. (Wunderbare Rettung.) Das vierjährige Söhnchen des Mühlebesizers Kaspar Scherer fiel im Laufe des 12. März hohen Mittag (Schnee) hinab und war auf den Kopf. Außer einer kleinen Wunde am Hinterkopf erlitt das Kind keinen weiteren Schaden. Bald darauf begann es wieder munter herum, als ob nichts geschehen wäre.

Künigsau, 13. März. (Zur Frage des Abbaus.) Wie der Kocher- und Jagdbote erfährt, soll das hiesige Seminar der drohenden Abbaugesahr vorerst entgangen sein. Die Aufhebung ist um ein Jahr hinausgeschoben worden. Auch das Oberamt soll der Aufhebungsgesahr vorerst entgangen sein.

Baden.

Karlsruhe, 12. März. Hier starb im Alter von 77 Jahren der frühere kommandierende General des 14. badischen Armeekorps Ernst von Hohnhausen, gen. v. Hahn. Er war leinertzeit auch deutscher Militärattache bei der englischen Armee in Indien. Als junger Leutnant hatte er den Feldzug 1870-71 mitgemacht und dabei das Eisenerkreuz 2. Klasse erworben.

Konstanz, 11. März. Sonntag nacht wurden die berühmten brackebollen Festgemälde im Kreuzgang des Klosters von Pöbenhand beschädigt. Besonders dem bekannten Kaiserbild wurde übermäßig viel. Die Zerstörer haben die Arbeit offenbar mit einem sehr scharfen Instrument ausgeführt. Nach einem Sachverständigenurteil lassen sich aber die Schäden wieder ausbessern. Die Täter sind noch nicht erfaßt.

Reinheim, 12. März. In der Reichsmittelschule Kadel ist neuerdings zu berichten, daß verschiedene Angelegenheiten vorliegen, daß der Rörder Landwirt Georg Red das Mädchen in seiner eigenen Anwesen erwidert und bei Trägung der Leiche auf seinem Hofweg an den Weggerichtet hat. Weiter wurde festgestellt, daß Red einige Tage vor der Tat auf seinem Allmähler beim Stahlbad ein großes Loch gegraben hat, offenbar um dort die Leiche zu vergraben. Gehen hier der Untersuchungsrichter im Verlein Red hier einen neuen Verhörstermin ab. Es liegt wohl ein vorläufiger Verdacht vor, doch schwebt noch über den Täter einiges Dunkel.

Vermischtes.

Verhaftung der Weinschänker in aller Zeit. Am 10. August 1706 wurde ein Kaiser, Hanns Jakob Ehrli, weil er die hochverräterliche Verhaftung mit dem Reichs schlichten 1702 und 1703 der Weinen abermalen zu praktizieren sich unterstanden, wodurch etliche Personen an ihrem Leib merklischen Schaden und Leib erlitten, einige auch darum verstorben seynd, von der berauht. Regierung zu Stuttgart zum Tode verurteilt und ihm zu wohlverdienter Strafe in der allhöchsten Residenz der Reich abschickten. Die von ihm geschriebenen Bücher über Weinschänker wurden vom Vorker öffentlich verbrannt und seine Weine ließ man aufkaufen.

Brandstiftung. Wieder ist eines der letzten seltenen Naturdenkmale in Deutschland von Proclera zerstört worden. Am rechten Soale-Ufer im Kreis Calbe befand sich bis vor kurzem eine sog. Fieberburg. Die diese Burg bewohnenden Vider sind von unbekannter Hand getötet und die Burg selbst ist zerstört worden.

Wo bleibt die deutsche Würde? Der französische Boyer Carpentier, der in America von dem Negor Dempsie schmählich befehigt wurde, kommt jetzt nach Berlin, um dort seine Kunst im Kampf mit einem Engländer vorzuführen. In Paris würde man einen deutschen Boyer reinigen, in Berlin aber wird sich charakterloses Volk genug finden, das dem abgetakelten Franzosen zuzuhelt.

Das Kind mit dem Wagen gerannt. Eine junge Mutter wollte in Berlin in der Steinmetzstraße Einkäufe in einem Geschäft machen und ließ das Kind und Kinderwagen unter der Obhut ihres zehnjährigen Pflegetochters der Frau. Während sie noch im Laden war, kam eine Frau und hat den Jungen, eine Besorgung in einem Nebenhaus auszuführen. Der zehnjährige führte den Wunsch aus, auch nicht aber zu seinem Erschrecken bei der Rückkehr leben, daß der Wagen mit dem Kind verschwunden war. Die Mutter begab sich nun auf die Suche, konnte aber weder Kind noch Wagen finden. Am Nachmittag wurde in einem Hause in der Alexadere-straße ein etwa drei Monate altes Kind schreiend aufgefunden. Man brachte es zur Polizei, die sich durch Rundfrage bei den übrigen Bekannten bemühte, die Eltern festzustellen. Das Kind war schon als vermisst gemeldet und konnte der besorgten Mutter zurückgebracht werden. Der Kinderwagen mit den Betten allerdings ist verschwunden.

Handel und Verkehr.

Calw, 13. März. Dem Vieh-, Schweine- und Pferdewerke waren insgesamt 136 Stück Vieh, 34 Schweine, darunter 1 Ferkel, 6 Ochsen, 10 Ziegen, 34 Kühe, 32 Kalbinnen, 50 Kinder, 3 Kälber. Bezahlt wurden für 1 Paar Schloschschalen 1200 Mk., für 1 Paar

Jugoslawen 600-900 Mark, für Kühe 350-550 Mk., für Kalbinnen 350-550 Mk., für Kinder 175-220 Mk., je pro Stück. Der Handel war wenig belebt. Auf dem Pferdewerke war nichts zugetreiben, auf dem Schweinewerke dagegen 16 Käufer- und 286 Milchschweine. Bezahlt wurden für Käufer 80-150 Mk., für Milchschweine 35 bis 70 Mark, je pro Paar der lebhaften Handel.

Stuttgart, 13. März. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 117 Ochsen, 31 Bullen, 140 Jungbullen, 111 Jungrinder, 50 Kühe (unverkauft 20), 421 Kälber, 470 Schweine, 15 Schafe. Erlös aus je 1 Pfund Lebendgewicht in Goldschilling: Ochsen 37-40 (letzte Markt: 37-40), 2. 25-34 (anno.), Bullen 1. 30-33 (anno.), 2. 25-28 (anno.), Jungrinder 1. 40-43 (anno.), 2. 34 bis 38 (anno.), 3. 26-32 (anno.), Kühe 1. 28-33 (anno.), 2. 18-25 (19-25), 3. 12-17 (anno.), Kälber 1. 53-56 (55-57), 2. 47-51 (50-53), 3. 35-45 (38-46), Schweine 1. 69-71 (70-72), 2. 64 bis 68 (65-68), 3. 56-62 (anno.). Verkauf des Marktes: Langsam. Nebelstand.

Stuttgart, 13. März. (Landesproduktmarkt.) Der Getreide- und Mehlmarkt verkehrt in ruhiger Haltung bei ziemlich unvorhersehbaren Preisen. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 20-20,25 (anno.), Sommergerste 21,50-22 (21,75-22,25), Roggen 17,25-17,50 (anno.), Hafer 14,25 bis 14,75 (anno.), Weizenmehl Nr. 0 29,25-30 (anno.), Brotmehl 26,25 bis 27 (anno.), Kleie 9,25-10 (anno.), Weizenhafer 8,5-9 (anno.), Kleber 9-10 (anno.), drahtgepreßtes Stroh 5,5-6 Mark.

Neueste Nachrichten.

München, 13. März. Der Verfassungsausschuß des Landtages erklärte mit den Stimmen der Bayer. Volkspartei und der Mittelpartei die beiden Volksbegehren auf Landtagsauflösung und Verfassungsänderung für rechtmäßig. — Wie die „Münchener Post“ meldet, werden sich in den nächsten Tagen wegen Norddeutsches an Herrn von Kahr zu orientieren haben: Der Kaiser Karl Gruber, Reichsminister Richard Seidel, Reichsminister Otto Klemm, Film- und Schachspieler Walter Fochel und Schuhmacher Friedrich Holzinger.

Berlin, 13. März. In der gestrigen Besprechung der Reichshand mit den Vertretern der Berliner Privatbankiers wegen Uebernahme von Aktien der Goldschonbank hat die Reichshand den Privatbankiers nahegelegt, für jede Firma eine Garantie in Höhe von 500000 Goldmark zu übernehmen. Von diesem Betrag sollte 1/3 gleich 125000 Goldmark vorbezahlt werden. Die Privatbankiers konnten sich diesem Vorschlag nicht sofort anschließen, sondern haben sich in Anbetracht der Höhe einer Bedenkzeit ausgesprochen. — Den Zeitungen zufolge ist die Meldung, daß die Erhöhung der Beamtengehälter maßgeblich insgesamt nur 15 Prozent betragen wird, verfehlt. Das Reichskabinett hat sich mit dieser Frage noch nicht befaßt.

Amsterdam, 14. März. Die von dem niederländisch-deutschen Komitee zur Untersuchung der notleidenden deutschen Bevölkerung veranstalteten Sammlungen haben 41900 Gulden ergeben.

Genf, 13. März. Von französischen Journalisten befragt, erklärte der hier weilende Völkerverständnisminister, daß für Deutschland das allerwichtigste die Stabilisierung der Währung sei, gleichviel durch welche Mittel, und daß, sobald diese Stabilisierung erzielt sei, die Welt mit Erstaunen den ungeheuren Aufschwung Deutschlands wahrnehmen werde.

Paris, 13. März. Nach dem „Matin“ beabsichtigt die Regierung, jede neue Erhöhung der Zölle durch Stabilisierung der Getreidekurse unter allen Umständen unmöglich zu machen. Die Getreidekurse sollen dem übertriebenen Einfluß der Wechselkurse entzogen werden.

Paris, 14. März. Vier Kommunisten, darunter Vaillant-Couturier, die beschuldigt sind, Willkürverfahren zum Ungehorsam angezettelt zu haben, sind zu vier Monaten Gefängnis ohne Strafaufsicht und zu je 10 Franken Geldstrafe verurteilt worden. — Die Kammer hat mit 380 gegen 210 Stimmen den Vorschlag verurteilt, der die Wiederherstellung der entlassenen Eisenbahner verlangt. La Troquet hatte die Vertrauensfrage gestellt.

Madrid, 13. März. Ein spanisches Kanonenboot ist mit einer englischen Nacht im Schlepplau in Costa eingelaufen. Die Nacht ist von dem Kanonenboot angeblickt in dem Augenblick aufgebracht worden, als sie sich anschickte, an der Küste für die Meute Waffen zu laden.

Wien, 14. März. Wegen des Attentats gegen die englische Gesandtschaft ist der Polizeipräsident von Wien seines Amtes enthoben worden. Auf die Entdeckung der Schuldigen ist eine Belohnung von 50000 Schilling ausgesetzt. — Durch ein ministerielles Rundschreiben werden sämtliche öffentlichen Vermählungen angewiesen, die Porträts des Kaiserpaars aus ihren Umarmungen zu entfernen.

New-York, 13. März. Der Dampfer „San Diego“ ist bei Kap Hatteras gesunken. Von der 35 Mann starken Besatzung sind 26 in den Fluten ertrunken.

Der Hitler-Prozess.

München, 13. März. Zu Beginn der heutigen Vormittags-Sitzung verliest der Vorsitzende einen Brief des Landgerichtspräsidenten Dr. Kirchgeorg aus Ulm, in dem dieser die Verurteilung, er habe in Stuttgart im Auftrag Kahr in einer Vaterländischen Versammlung gesprochen, als falsch bezeichnet und die angeblich gemachten Versicherungen in Abrede stellt.

Darauf wird mit der Vernehmung Dr. von Kahr's fortgefahren. Reichsminister Gademann richtet wieder eine lange Reihe Fragen an den Zeugen, die Kahr im Sinne seiner früher gemachten Versicherungen beantwortet. Für ihn habe es sich bei der Sitzung am 6. November um nichts anderes gehandelt, als eben gegen die gerüchelten gegen ihn bekanntgewordenen Pläne eines Vorstoßes einzelner nationaler Verbände gegen Sachsen und Thüringen Stellung zu nehmen und den Anwesenden anzudeuten, daß die nationale Sache im Gange sei. Er halte es für ausgeschlossen, daß Koffow von einem Marsch nach Berlin gesprochen habe. Kehr habe lediglich erklärt, daß er als Zuhörer der vollziehenden Gewalt den Befehl gebe, ob es richtiger der Vaterländischen Verbände dazu bestimmt werden, bei der Verweigerung der Reichswehr in Thüringen oder Sachsen eine gewisse Verhärterung zu bilden. — Auf der Frage des Angeklagten Kriebel, ob Zeuge von dem Plan Ehrhards über einen Marsch nach Berlin Kenntnis hatte, erwidert Kahr, er habe über dazugehörige Vorbereitungen Ehrhards gewußt. Das sei dann abgeschlossen worden. Von Vorbereitungen des Bundes „Sachsen und Reich“ sei ihm nichts bekannt. Weiter betont Zeuge, daß er immer dazugehörige Stellung genommen habe, wenn von einem Marsch nach Berlin gesprochen wurde. Zur Frage des Direktoriums bekundet Zeuge, daß dieses nur eine vorübergehende

Allein-Verkauf der Qualitätsmarke

Fortschritt-Schuhe

Schuhhaus
B. Weigel, Pforzheim,
Ecke Deimlingstr. 18 u. Walsenhausplatz 2.
Telephon 672.
Beste Bezugsquelle für
Straßen-, Sport- u. Gesellschafts-Schuhe.
Beachten Sie meine Auslagen!

Kinderwagen, Sportwagen
in einfach bis hochfein.
**Kindermöbel, Ruhestühle,
Koffer und Lederwaren**
in gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
Böke Zerkowstrasse und Baumstrasse.



Erklärung sein so warum er am 6. N. dielen Marsch gegen die Vaterländischen Verbände ab, die geführten Sinne wurde erklärt wieder gefährt sei und daß laffe. Auf eine Frage die Bildung eines Ausschusses, welcher die Zurückweisung jeder Meinung habe. An ein Kahr nicht geklärt Kahr Kahr bemerkt wortet habe und ein Kahr, er lasse sich fallen. — Der Zeuge als Kahr weiter des Direktoriums weitere Fragestellung Kusjagen gemacht in einanderziehung an und dem Zeugen über die Verweigerung diesem unterstellten bei dieser Verweigerung ist Sache der Kahr aus einanderstellte sich an den Verlaß monats Kahr einen Monat den Rat aus seiner Regierung tatur Mittelung nicht mehr erinnern Regierung in keine die Vertreter ange habe, so habe er sich des Justizrats Kahr verurteilt habe, eine zu bekommen, erklä sie sich den Vertre der ganzen nation stellung läßt der W ten. — Nach der Frage der Verleumdungen gefällig geworden wurde, be für über auf Grund habe von den Erg. Bayern und Reich Admiral Scherff im Bürgerrechtlich wer das Vortrag gewählt habe. Je Wunsch ausgeführt weitere Frage bez für die Rede im A fertigen lassen, da selbst seine Zeit be er habe seine Partei das Gegenteil oder seiner, woran erinnern. Weiter Kahr ins Reich bestellung hingeworfen sein alle da, was genommen habe, wo Kriebel, ob er dem erklärt Kahr, in der Schiller gegenüber ren. Dieser stellt Kahr erklärt nicht nicht unbillig fülle ich mich all gen lebig und fre Kriebel. Auf die des Kriebel's Wort bemerkt der Zeuge worden. — Die in der Richtung be daß von Ehrenw Reichsminister Ho noch Hitler den B wenn Dr. Weber würde, daß die d dert gelautet haben abzugeben, in Zeuge zu machen, ung Kahr's mit Kommissariat nach Straube. Daraus lassen, er möcht die Bismarck's Zeuge als einen weiter die Frage Staatsgerichtshof reits die Nationa hat und daß auch hohen haben. E Vereinigungen, d stellt hatten, ged dere Bundesstaat das mit seinen V tun gehabt. — gung, ihre Weis morgen die We Sitzung wird das

Berlin, 13. März. Die Sitzung wurde die Meinung von K gegen die Stim endgültig angena erforderlichen J und ferner der K Beibehaltung de tages findet eben Werk (Kahr, B zu verlegen, die beizugeben zur G blichen, wird e tren über Einl Osterzeit gegen genommen, besle Pfehlung des K sich zu nehmen. Worten nachmal auf Grund des

Pfannkuch & Co
Eingetroffen
Schwere große Eier
 10 Stück
1.35
Pfannkuch & Co

Schwarzwald-Bezirksverein Neuenbürg.
 Nächsten Sonntag, den 16. März Halbtages-Wonderung m. Schneeballschlacht.
 Abmarsch punkt 1/2 Uhr vom Windhof über Langenbrunn, Schönbühl, Charlottenhöhe, Höfen. Daselbst von 5 Uhr ab in der „Sonne“ gemütliches Beisammensein mit den dortigen Mitgliedern, wozu auch etwaige Nachzügler freundlichst eingeladen sind.
 Die Führung: W. W. B. W. W.

Alle im Jahre 1884 Geborenen
 von hier und Waldrennach werden auf Samstag abend 8 Uhr in die Brauerei Poljapfel (Nebenzimmer) zwecks Besprechung der 40er Fester freundlichst eingeladen.
 Mehrere 40 er.
 Neuenbürg.
 Ein schönes, möbliertes, heizbares

Wohnzimmer
 mit elektr. Licht und schöner freier Aussicht hat auf 1. April zu vermieten.
 Maurermeister Holzmann.
Pforzheimer Gold-Ankauffstelle
 kauft Gold, Silber, Platin in Barren und fein, sowie alte Schmuckstücke zum Einschmelzen, Rosen und Brillanten, ferner Gold- und Silbermünzen, in- und ausländische.
Edelmetall-Handlung A. Meisch,
 Pforzheim, Wasserhausplan 4, Tel. 3468.

Höfen a. G.
 Am Sonntag, den 16. März, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthof zum „Ochsen“ eine **politische Aussprache** statt, in der Herr Landtagsabgeordn. **Stadtschultheiß Müller aus Neu-Bulach** über seine Tätigkeit im Landtag berichten wird. Hierzu ladet die Einwohnerschaft von Höfen freundlichst ein:
Die Ortsgruppe der württ. Bürgerpartei.

Geflügelzüchter-Verein Schönbühl.
 Sonntag, 16. März, abends 6 1/2 Uhr, **General-Versammlung** im „Löwen“-Saal. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Anschließend von 8 Uhr ab **Lichtbilder-Vortrag** über Geflügelzucht, Hühner-, Tauben- und Großgeflügelzucht. Jedermann von Schönbühl und Umgebung, besonders die werten Frauen, Mitglieder und Geflügel Freunde werden hierzu höflich eingeladen. Eintritt frei.

Schwann.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 16. März 1924** im **Gasthaus zum „Hirsch“** in Schwann stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen und bitten, dies als besondere Einladung annehmen zu wollen.
Karl König, Goldarbeiter,
 Sohn des Karl König, Küfermeisters, Schwann.
Emilie Pfommer,
 Tochter d. Herrn Pfommer, Goldarbeiters, Schwann.
 Kirchgang 1/2 11 Uhr.

Zuhtige
Stuismacher sowie Finierer
 werden angenommen.
Scholl A.-G.,
 Filiale Neuenbürg.
 Ebenso wird leichte **Finierarbeit** in Heimarbeit gegeben.
 Gesucht wird auf 1. oder 15. April ein kräftiges, fleißiges **Mädchen** für die Küche bei hohem Lohn.
 Katolischer Wildbad.
 Bestellungen auf **Stempel** jeder Art nimmt entgegen **E. Meischke Buchhandlung.**

Bezirks-Konsumverein Neuenbürg (Enz).
 Wir empfehlen unseren Mitgliedern
Kalifornisches Mischobst Pfund 90
bosnische Pflaumen Pfund 38
Vinosen Pfund 35
Orangen und Zitronen
Fett-Büdlinge Pfund 32
 Wir erbitten weitere Bestellungen auf **Most-Beben,** Anfang nächster Woche eintrifft.
 Es werden noch einige Zentner norddeutsche Saat-Kartoffeln, Speise-Kartoffeln, sowie Futter-Kartoffeln abgegeben.

! Beachten Sie meine heutigen Schlager !
Arbeiterstiefel Lederausführung mit Nagel und Eisen, Größe 40-46 **8 40**
Rindbox-Herrenstiefel beste Ausführung, Größe 40-46 **11 50**
Herren-Halbschuhe Rahmen mit Riemen, Größe 40-46 **15 00**
Damen-Boxkalf-Schnurstiefel Größe 36 bis 39 **8 00**
Damen-Chevreaux-Halbschuhe braun, spitze Form, Größe 35-40 **8 00**
Knaben-Konfirmandenstiefel das Paar **10 00**
Mädchen-Konfirmandenstiefel das Paar **11 00**
 Grosse Auswahl in **braunen und schwarzen Kinder-Stiefeln** sehr billig.
 Beste Fabrikate in Rahmenware!
 Nur solange Vorrat reicht!
Schuh-Haus Hertz, Pforzheim,
 Ostliche 23, Telefon 2285.

Feldrennach.
Geschäfts-Gründung und Empfehlung.
 Einer werten Einwohnerschaft von Feldrennach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich in meinem elterlichen Hause am 14. März 1924 eine **Bäckerei** eröffne.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft aufs beste zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
Friedrich Schönthaler.

Feldrennach.
 Empfehle nun wieder **Futtermittel aller Art, auch Mais** zum billigen Tagespreis.
Mitschke, Telefon Nr. 8.

Pfannkuch & Co
Eingetroffen:
süße spanische Blut-Orangen
 10 Stück
75, 95 u. 110

Pfannkuch & Co
Welche Frau
 würde die Wäsche eines jungen Mannes noch mitwaschen und ausbessern.
 Adressen erbeten unter R. 2 an die „Enztaler“-Geschäftsstelle.
Gräfenhausen.
 Eine tüchtige, zuverlässige **Person,** die einem Haushalt vorstehen und nebenbei noch in der Landwirtschaft mitarbeiten kann, zu sofortigem Eintritt gesucht.
Ernst Stauner, Schmied
 Schwann.
 Eine erstklassige, mit dem 2. Kalb 34 Wochen trüchtige **Kalbin** hat zu verkaufen **Ernst Bärle.**
 Wildbad.
 Suche einen ordentlichen **Jungen,** welcher Lust hat, die **Brot- und Feinbäckerei** gründlich zu erlernen.
Bäckermeister Gang.
Perfekte Köchin

für größeren Haushalt in Herrschaftshaus gesucht. Dieselbe muß verstehen, sich den Respekt der übrigen Hausangehörigen zu wahren.
 Eintritt kann jederzeit erfolgen.
 Angeb. unter **F. P. 4039** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.**

Mein Lager ist in sämtlichen Abteilungen wieder friedensmäßig ausgestattet.
 Meine Ware stammt aus den ersten und leistungsfähigsten Fabriken des Inlands und ist von solcher Beschaffenheit, daß auch meine billigste Ware als gut verkauft werden kann.
 Meine Preise sind aufs genaueste berechnet und in Anbetracht der von mir geführten Qualitäten äußerst billig.

Paul Röchle, Calw
Webwaren.

Geschäftszeit: Morgens 8-12 1/2 Uhr mittags, 1/2 2-7 Uhr.

Bezugspreis:
 halbm...
 20...
 30...
 40...
 50...
 60...
 70...
 80...
 90...
 100...
 110...
 120...
 130...
 140...
 150...
 160...
 170...
 180...
 190...
 200...
 210...
 220...
 230...
 240...
 250...
 260...
 270...
 280...
 290...
 300...
 310...
 320...
 330...
 340...
 350...
 360...
 370...
 380...
 390...
 400...
 410...
 420...
 430...
 440...
 450...
 460...
 470...
 480...
 490...
 500...
 510...
 520...
 530...
 540...
 550...
 560...
 570...
 580...
 590...
 600...
 610...
 620...
 630...
 640...
 650...
 660...
 670...
 680...
 690...
 700...
 710...
 720...
 730...
 740...
 750...
 760...
 770...
 780...
 790...
 800...
 810...
 820...
 830...
 840...
 850...
 860...
 870...
 880...
 890...
 900...
 910...
 920...
 930...
 940...
 950...
 960...
 970...
 980...
 990...
 1000...